

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie**

**Le Clerc, Charles Gabriel**

**Dresden, 1707**

**VD18 1019777X-001**

Das 17. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

Finger breit seyn/ und in der Mitten ein Loch haben; Den Anfang mit ihrer Application soll man unter dem Knie machen/ einen von denen Knäulen steckt man durch das Loch der Binden; Man muß die Rotulam scharff zusammen ziehen / und die Binde wohl umbwickeln/ dergestalt / daß die Knie-Scheibe ganz bedeckt werde.

## Das 17. Cap.

## Von dem Bein-Bruch.

**W**ann nur Tibia, die Bein-Röhre zerbrochen / so wird sie hinein gestossen; Sind beyde Beine entzwey / so sperren sie sich oftmals auff beyden Seiten voneinander/ oder es gehet eins über das andere weg/ in diesem Fall ist das Schienbein kürzer / als es nicht seyn soll.

Wann nun die Fibula oder kleine Schienbein-Röhre entzwey ist/ so begiebt sie sich auswärts.

Wosfern nur ein Bein zerbrochen ist/ so ist nicht noth/ daß eine so starcke Streckung vorgenommen werde/ als wann sie alle beyde gebrochen sind; Ist nur eines entzwey/ so ziehet man die beyden Seiten fein gleich mit einander. Während der Zeit / als die Gesellen ziehen/ kan der Chirurgus die (Reduction) Einrichtung machen/ indem er die Beine am Ende eines zu

Na 3

Dem

dem andern bringet; Wann die große Lehe in ihrer richtigen natürlichen Situation ist / so mercket man / daß die Beine recht eingerichtet sind.

### Die Zubereitung und das Gebände.

Man fänget an / eine einfache in einem darzu tauglichen Liquore befeuchtete Compresse umzuschlagen: Man soll drey Binden haben / drey Finger breit / die erste 3 Ellen lang / die andere auch 3 Ellen lang / und die dritte viertheil Ellen lang; Darmit soll man drey Circular runde Umbwindungen / so recht feste angezogen sind / machen / durch (die Doloires oder) gleiche Umbwindungen in die Höhe steigen / und die Binde oben über dem Knie feste machen; Die andere soll auff dem Bruch mit 2. Circularibus anfangen; durch 2. (Doloires, ascias, oder) schlechte Bindungen steigen / unter dem Fuß wegzugehen / nachmahls steigt man wieder in die Höhe / und befestiget sie / wo sie auffhöret. Das kan man mit einer Compresse, die unten dicker ist / als oben / ausfüllen. Darauf die 3. länglichten Compressen / 2. Finger breit / und so lang / als das Schienbein / und über diese die Schindeln von einem gefaltene / schwanken Holz überlegen / mit einer einfachen Compresse einwickeln / mit der dritten Binde feste machen / diese ohne Unterschied von oben oder von unten auff eine denen ersten ent-

entgeg  
herur  
Dolo  
wo sie

D  
Ende  
fassen  
überei  
enger  
3. Zw  
ten an  
ten zu  
die S  
Wick  
welch  
nen C  
Man  
pelt /  
Stro  
sie fei  
Sohl  
ner C  
ches d  
ret.  
den C  
weise  
zuheff  
len / d  
Sch  
Die C

entgegen gesetzte Art anlegen/ in die Höhe oder herunter steigen / indem man die Alcias oder Doloires machet / und dieselbe feste machen/ wo sie ausgehet.

Dieses alles soll man mit grossen/ an den Enden rund gemachten Pappen-Deckeln/ umfassen / sie müssen aber nicht Creuzweise übereinander weggehen / von unten sollen sie enger/ als von oben seyn; Man hefftet sie mit 3. Zwirnbändeln zusammen/ fänget in der Mitten an / und knüpffet sie von aussen mit Knoten zusammen. Das Schienbein soll man in die Schienen legen / und die Ferse auff einen Wickel oder Pulster von Leinen Tuch legen/ an welchen in 2. Bändel hefftet / die über denen Schienen zusammen gebunden werden: Man machet sie von einem geringen Tuch doppelt/ wickelt sie an denen Enden auff/ und thut Stroh / und ein klein Stäbgen in die Mitten/ sie fein zu befestigen. Der Fuß wird mit einer Sohlen von Pappen-Deckel oder Holz/ mit einer Compressen/ oder einem kleinen Pulster/ welches darüber genähet wird/ garniret/ verwahret. Mitten an dem Rande der Sohlen werden Schnuren angenähet/ die läffet man Creuzweise fortlauffen / sie an denen Schindeln anzuhefften/ u. noch andere an das Ende der Sohlen/ die an das Band/ welches die Mitte der Schienen zusammen bindet/ angehefftet wird: Die Schienen hefftet man zusammen mit drey

Na 4 Bän-

Händen/und fänge mit dem mittelsten an/ die Knoten aber machet man von aussen; Die Schienen versichert man mit 4. Compressen/ auff jeder Seiten 2. die Jolen unter dem Fuß-Knochen auszufüllen; Das Schienbein hält man ein wenig hoch/ leget einen Bogen d rüber / die Decken zuhalten/ und die Schienen gehen über das Knie und den Fuß weg.

### Der Apparatus oder Zubereitung bey den complicirten Brüchen.

**I**n denen Armen/ Schienbeinen und Schenckeln wird ein Gebände von 8. Köpfen gemacht. Darzu nimmet man eine Leinwand/ so lang als der Theil ist/ und ziemlich breit/ daß sie Creuz weise mag gemacht werden; man leget sie dreyfach übereinander; schneidet die Leinwand an 3. Orten auff jeder Seiten durch/ läset die Mitten gang flach und gleich eben / dieses machet 8. Köpffe oder Binden/ deren jede 4. Finger breit seyn soll. Die Köpffe von oben sind ein wenig kürzer/ als die von unten; Die Binden mit 8. Köpfen leget man über die Schenckeln/ und über diese eine Compress 4. Finger breit/ so lang als die Schenckeln/ die verhindert/ daß der Eiter nicht auff das Gebände falle/ und auff diese Compress leget man das Schienbein.

Wann man die Wunde verbunden hat/ so fänge man an/ den Bruch mit einem derer Köpffe/ die Creuzweise über einander gehen sollen/ zu

ambro

ambros  
mit dem  
zwo  
Schien  
und das  
andere  
allverei

Von

Beine

ders  
Beine

Die

Köpffe

der sie

gehört

mahl

die B

über

schet/De

mache

festen  
Schien  
Knie  
allen  
dation  
derer

umbgeschlossen. Wann nun das Schienbein mit denen ersten Köpfen verbunden ist/so leget zwei längliche Compressen auf die Seiten des Schienbeines / die anderen Köpffe hebet auff/ und das übrige von dem apparatus alles miteinander / wie wir es bey dem einfachen Bruche allbereit beschrieben haben.

## Das 18. Cap.

## Von dem Bruch derer Fuß-Beine.

By Wiedereinrichtung des Bruchs derer Beine an dem Fuß hat man sich nicht anders zu verhalten / als bey dem Bruch derer Beine an der Hand.

## Die Zubereitung und das Gebände.

Hierzu brauchet man eine Binde von zwey Köpfen/ die muß 3. Ellen lang seyn. Man windet sie anfangs über die Knöchel rund umbher/ gehet darmit über den Fuß/ umb welchen sie einmahl rund herumb gezogen wird/ziehet hernach die Binde Creuzweise über den Metatarsum, über welchen man etliche Viereckschläge machet/dergleichen auch über die Höhen/die Binde machet man über denen Knöcheln des Fußes feste/ oder/ man fähret ganz die Länge an dem Schienbeine fort in die Höhe/dieselbe über dem Knie zu befestigen. Dieses Gebände dienet in allen Brüchen derer Beine am Fuß/ wird Sandalion (nach Fason derer hölkernen Schuhe derer Dönniche) genennet.

Ala 5

Hande